**Kundendokumentation  
gemäß Anforderungen nach**

**SGB III / AZAV**

**Teil 2 - Maßnahmenzulassung**

**Gliederung**

|  |  |
| --- | --- |
|  | Angaben zu den Anforderungen an *Maßnahmen der Arbeitsförderung* |
|  | Erklärung gegenüber der *Fachkundigen Stelle* |

Bitte diese Kundendokumentation Teil 2 einzeln **für jede/n in der Auswahl zur Begutachtung befindlichen Maßnahme/ Baustein** ausfüllen. Die weiteren nicht in der Auswahl zur Begutachtung befindlichen Maßnahmen sind nicht zu beschreiben.

Die Antworten zu den Punkten müssen aus den mit eingereichten Dokumenten hervorgehen.

Ausführungen und Erklärungen zu den einzelnen Anforderungen finden Sie in der **Anleitung zur Kundendokumentation (C-09G-14\_ger)**

Datum der Einreichung: xx.xx.202x

(Kunde an DCG)

Begutachtet von: #leadauditor standard1#

(Ohne Unterschrift gültig)

Erstellt am: xx.xx.202x

(MN-Prüfer)

Bearbeitet am: xxxxxxx

(MN-Prüfer)

# Angaben des Trägers zu Anforderungen an Maßnahmen

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer der Maßnahme/ des Bausteins\*: |  |
| Bezeichnung der Maßnahme/ des Bausteins: |  |
| Zuordnung der Maßnahme/ des Bausteins: | Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 45) **oder**  Berufliche Weiterbildung (§ 81 ff.)  Ganzheitliche Betreuung nach § 16k |

| **Nr.** | **Anforderungen**  **(siehe Anleitung zur Kundendokumentation)** | **Angaben des Trägers, Nachweise mit Datum, Beschreibungen** | **Ausführungen / Nachweise des Auditors** | **Bew.** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 2.1 | Maßnahmenbeschreibung mit Lehrgangszielen, Dauer und Inhalten  - Sind die Zugangsvoraussetzungen und die Zielgruppe zur Maßnahme eindeutig geregelt und entsprechen die Zugangsvoraussetzungen und dem Inhalt, dem Maßnahmenziel sowie ggf. externen Vorgaben (Verordnungen, Gesetze u. ä.)? |  |  |  |
| - Sind die Inhalte der Maßnahme ausführlich mit der Angabe der Dauer, der Lehrmethoden und der Lehrgangsziele beschrieben? |  |
| 2.2 | Methoden und Materialien der Vermittlung  - Ist dargelegt, welche Lehrmethoden zum Einsatz kommen und wie die konkrete Durchführung der Maßnahme ist? Sind diese für die vorgesehenen Maßnahmeninhalte und die Zielgruppe angemessen?  - Wenn die Maßnahme ganz oder in Teilen digital durchgeführt wird, ist beschrieben, wie dies erfolgt (welche Software, Tool, App, eigene Entwicklungen etc.)?  - Wenn die Maßnahme Hybrid (kombiniert) durchgeführt wird, ist dargestellt für welche Inhalte bzw. Teilnehmer die digitale Vermittlung erfolgt? |  |  |  |
| - Welche Lehrmittel/ Materialien kommen zum Einsatz und sind diese für die vorgesehenen Maßnahmeninhalte und die Zielgruppe angemessen? |  |
| 2.3 | Nachweis, dass die Lehrorganisation auf einen möglichst erfolgreichen Abschluss aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinwirkt  - Ist eine nachvollziehbare und geeignete Eignungsfeststellung definiert? (Berücksichtigung von fachlichen und persönlichen Aspekten) |  |  |  |
| - Wie wird die Beratung der Teilnehmenden vor und während der Maßnahme umgesetztund wie wird der Teilnehmende individuell begleitend unterstützt? |  |
| - Wie werden die Teilnehmenden über den Lehrplan/ Stundenplan, Schulungs- und Pausenzeiten, Urlaubszeiten informiert? |  |
| - Sind angemessene Lernerfolgskontrollen in der Maßnahme integriert? |  |
| - Wie wird die Anwesenheit der Teilnehmenden erfasst und dokumentiert? |  |
| - Wie werden die Bestimmungen des Datenschutzes, insbesondere – sofern zutreffend – bei der Hemmnisbeseitigung individueller Problemlagen, berücksichtigt? |  |
| 2.4 | Nachweis, dass die Maßnahmen in arbeitsmarktrelevante und regionale Entwicklungen eingebunden sind, so dass eine Eingliederung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht werden kann  - Liegen aussagekräftige Unterlagen zur Bewertung der Prognose zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt vor?  - Sind Quellen der Arbeitsmarktsdaten benannt?  - Erfolgt eine Zusammenarbeit mit Unternehmen, den Kostenträgern und/oder (Berufs-)Verbänden, Verwaltungen? Welche konkreten Kontakte bestehen dazu?  - Welche konkrete Unterstützung erhalten die Teilnehmer bei ihren beruflichen Eingliederungsbemühungen mit Hilfe dieser Maßnahme? |  |  |  |
| - Wurde die Maßnahme/Baustein in der Vergangenheit bereits zugelassen und durchgeführt? Wenn ja, sind die Integrationserfolge konkret für diese Maßnahme/Baustein beizufügen.  - Für Erstzulassungen: Liegen eventuell Vermittlungserfolge für bereits vergleichbare durchgeführte Maßnahmen vor?  - Angestrebter Maßnahmeerfolg (Ziel bezgl. Abschlussquote, Integrations- und Vermittlungserfolg) |  |
| 2.5 | Nachweis angemessener Vertragsbedingungen über Rücktritts- und Kündigungsrechte und Ferienregelungen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern  - Werden alle Anforderungen an den Vertrag eingehalten?:   * Dauer, Kosten und ggf. Arbeitsmittel/Prüfungen * ggf. Urlaubs-/Ferienregelung * Aussage, dass alle notwendigen Lehr- und Lernmittel kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. * Auflistung der konkreten Lehr- und Lernmittel sowie Arbeitskleidung, die beim Teilnehmer verbleiben * ein kostenfreies Rücktrittsrecht vor Beginn der Maßnahme * kostenfreies Rücktrittsrecht bei Nichtförderung des Teilnehmers, * Kündigungsregelungen während der Maßnahmelaufzeit * sofortige, kostenfreie Kündigungsmöglichkeit durch den TN aus wichtigem Grund (z.B. Arbeitsaufnahme oder andauernder Krankheit) * Angaben zu Abschlussdokumenten (Zertifikate, Bescheinigungen etc.) * Formulierung zur Teilnahmebescheinigung, dass diese bei Beendigung der Maßnahme (auch bei vorzeitigem Abbruch) mit „**Angaben zum Inhalt, zeitlichen Umfang und Ziel der Maßnahme**“ ausgestellt wird * DSGVO – Welche Daten werden zu welchem Zweck erhoben inkl. Widerrufsrecht   - Wenn innerhalb des Vertrages auf weitere Dokumente (AGB, Hausordnung, Prüfungsordnung, Gesetze etc.) verwiesen wird, sind diese mit einzureichen.  - Die strikte Trennung von Verträgen bzw. AGB für geförderte Teilnehmer und Selbstzahler wird empfohlen |  |  |  |
| - Wenn eine betriebliche Lernphase (Praktikum) vorgesehen ist, liegt ein dreiseitiger Praktikumsvertrag vor (Teilnehmer, Praktikumsbetrieb und Bildungsträger)?  - Enthält der Vertrag zur betrieblichen Lernphase (Praktikum) Regelungen zu den Obliegenheiten und Verantwortlichkeiten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz? |  |
| 2.6 | Nachweis, dass die räumlichen, personellen und technischen Ausstattungen die Umsetzung der Lernziele gewährleisten (inkl. auf die Maßnahme abgestimmter, geeigneter und ausreichender Lernmittel/ Arbeitsunterlagen sowie ggf. Arbeitskleidung)  Soll die Maßnahme an mehreren Standorten durchgeführt werden, sind die Angaben standortbezogen zu tätigen!  - Welche Dozenten werden für welche Maßnahmeinhalte eingesetzt? Welche Qualifikationen weisen diese auf und sind die Dozenten für die vorgesehenen Maßnahmeninhalte fachlich und pädagogisch geeignet? Nachweise sind in Form von Zeugnissen, Zertifikaten etc. beizulegen (Lebensläufe sind keine Nachweise)  Nachweise müssen folgendes belegen:   * Relevante fachliche Aus- und Weiterbildungen (in Bezug auf zuzulassende Maßnahme) * Pädagogische Eignung * Relevante Berufserfahrung (fachlich und pädagogisch)   - Wie ist die Vertretung der Dozenten sichergestellt? |  |  |  |
| - Welche technische Ausstattung kommt zum Einsatz?  - Erfüllen die Räumlichkeiten die gesetzlichen und maßnahmebezogenen Anforderungen (auch Raumgröße und Raumgestaltung, Arbeits- und Gesundheitsschutz)? |  |
| 2.7 | Ggf. Bestätigung der zuständigen Stelle oder Aufsichtsbehörde über die Eignung der Ausbildungsstätte (Berufsabschlüsse in anerkannten Ausbildungsberufen oder bundes- und landesrechtlich geregelte Berufe/Abschlüsse oder Maßnahmen für deren Durchführung Anerkennungen/Berechtigungen erforderlich sind (z.B. IHK, HWK, Fahrschulzulassungen, staatliche Anerkennungen, ZFU, SAP, NiSV)  Bei Unterauftragsvergabe muss gegebenenfalls auch die AZAV-Trägerzulassung des Kooperationspartners vorliegen (betrifft auch Berufsschulen bei Umschulungen)  - Liegt die Berechtigung/Anerkennung für alle zutreffenden Standorte vor?  - Sind in den Anerkennungen bzw. Berechtigungen Auflagen benannt?  - Wenn ja, wie ist deren Status?  Hinweis:  Berechtigungen/Anerkennungen müssen vollständig und mit allen dazugehörigen Anlagen eingereicht werden. Auszüge bzw. lediglich 1. Seite ist nicht ausreichend. |  |  |  |
| 2.8 | Nachweis, dass ein Zeugnis/Zertifikat über den erreichten Abschluss und den Inhalt des vermittelten Lehrstoffs erteilt wird  - Sind u.a. folgende Punkte beachtet worden?:   * Erreichter Abschluss / Ziel der Maßnahme * Dauer der Maßnahme * Aussagekräftige Inhaltsdarlegung der Maßnahme * Ggf. Bewertung des Teilnehmers   Bei vorzeitigem Abbruch oder nicht bestehen der Abschlussprüfung haben die Teilnehmer Anspruch auf eine Teilnahmebescheinigung mit „Angaben zum Inhalt, zeitlichen Umfang und Ziel der Maßnahme“. |  |  |  |
| 2.9 | Nachweis, dass die Kostensätze den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entsprechen und sachgerecht ermittelt werden sowie unter Berücksichtigung der für das jeweilige Bildungsziel von der Bundesagentur jährlich ermittelten durchschnittlichen Kostensätze angemessen sind  - Liegt eine nachvollziehbare Kalkulation vor?  - Sind die einzelnen Kostenbestandteile der Kalkulation nachvollziehbar hergeleitet?  - Liegen Nachweise zu Kostenpositionen vor? (auch bei Maßnahmen innerhalb des B-DKS. Nachweise zu Personalkosten, Mietkosten, Prüfungsgebühren, Ausstattung etc.).  - Nachweise müssen Kostenposition belegen und eindeutig zuordenbar sein.  - Gibt es Zuschüsse Dritter? Sind diese in der Kalkulation berücksichtigt worden? |  |  |  |
| - Wenn der BDKS-Überschreitung überschritten wird, liegt eine aussagekräftige Begründung für die Überschreitung inkl. Nachweise sowie das ausgefüllte Angemessenheitsformblatt vor?  Begründungen und Nachweise müssen für alle angegebenen Gründe vorliegen. |  |
| 2.10 | Nachweis, dass die Dauer der Maßnahmen auf den notwendigen Umfang begrenzt wird  - Werden nur zum Maßnahmeziel führende in der Dauer angemessene Maßnahmeninhalte gelehrt?  Sofern Maßnahmen von längerer Dauer zur Aktivierung von Arbeitslosen, deren Integration auf Grund schwerwiegender Vermittlungshemmnisse – insbesondere auf Grund der Dauer ihrer Arbeitslosigkeit – zugelassen werden, muss der erhöhte Stabilisierungs- und Unterstützungsbedarf besonders begründet und nachgewiesen sein. |  |  |  |
| - Bei Vollzeitumschulungen: Ist die Maßnahme um ein Drittel verkürzt?  Wenn nein, ist begründet und nachgewiesen, dass die Maßnahme nicht verkürzbar ist (gesetzliche Vorgabe) oder aber, dass die Zielgruppe eine erfolgreiche Teilnahme nur an einer nicht verkürzten Maßnahme erwarten lässt und die Maßnahme auf diese Zielgruppe ausgelegt ist? |  |
| 2.11 | Nachweis, dass im erforderlichen Umfang notwendige praktische Lernphasen integriert werden  - Wenn ein Praktikum vorgesehen ist: Liegt ein anforderungskonformer Praktikumsvertrag vor (s.o.) und sind Praktikumsbetriebe benannt? |  |  |  |
| 2.12 | Berücksichtigung der aktuellen Empfehlungen des Beirats des SGB III, der AZAV, der BA etc.  - Werden alle relevanten aktuellen Empfehlungen und Festlegungen berücksichtigt? |  |  |  |
| 2.13 | Wurde die Maßnahmeliste während der Maßnahmeprüfung geändert?  Wenn ja, bitte kurz und prägnant darstellen welche Änderungen vorgenommen wurden und ob diese Änderungen Auswirkungen auf die Auswahl der Stichprobe haben.  Hinweis:  Hier getätigte Angaben müssen mit den Angaben in der Maßnahmenliste übereinstimmen. |  |  |  |

# \* Fortlaufende Nummer (entsprechend Zertifikat/ MN-Liste)

# Erklärung gegenüber der Fachkundigen Stelle

Der Träger versichert, dass alle Angaben wahrheitsgemäß und aktuell erfolgten.

Der Träger verpflichtet sich,

* der Fachkundigen Stelle wesentliche Änderungen, die Auswirkungen auf die Zulassung haben können, insbesondere der finanziellen und fachlichen Leistungsfähigkeit und der Anwendung des QM-Systems unverzüglich anzuzeigen, ebenso Änderungen, die die Standorte und Fachbereiche betreffen. Der Träger hat hierbei darzulegen, dass die Voraussetzungen für die Zulassung weiterhin vorliegen.
* der Fachkundigen Stelle wesentliche Änderungen im Angebot an Bildungsmaßnahmen, insbesondere eine Erhöhung der Lehrgangsgebühren, eine Veränderung der Maßnahmen­dauer und wesentlicher Weiterbildungsinhalte sowie in der Konzeption oder der methodischen Durchführung umgehend anzuzeigen. Der Träger hat hierbei darzulegen, dass die Voraussetzungen der Zulassung weiterhin vorliegen.

|  |
| --- |
| **Alle Angaben in dieser Kundendokumentation vom tt.mm.jjjj haben den tatsächlichen Gegebenheiten zum Zeitpunkt der Einreichung entsprochen.** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | |  |
| Ort | Datum |  | Stempel des Trägers / rechtsverbindliche Unterschrift des Trägers |

**Bitte dieses Dokument in zwei Varianten übersenden:**

* einmal ausgefüllt und mit Unterschrift versehen UND
* einmal im offenen Wordformat zur weiteren Bearbeitung durch den Maßnahmenbegutachter